



BN fordert Busanschluss für geplanten Baumkronenpfad

19.06.2007 (jh) In seiner Stellungnahme zum geplanten Baumkronenpfad in Maibrunn auf dem Gemeindegebiet von Sankt Englmar und Maibrunn fordert der Bund Naturschutz neben einer Reihe naturschutzfachlicher Kriterien auch einen ausreichenden ÖPNV-Anschluss. Neue Freizeiteinrichtungen ohne ausreichenden ÖPNV-Anschluss seien heutzutage nicht mehr vertretbar – weder in Bezug auf die Anforderungen des Umwelt-, Gesundheits- und Klimaschutz, noch wegen des Flächenverbrauchs für die geplante Zahl von über 100 Parkplätzen schon in der ersten Ausbaustufe.

Es liege auf der Hand, so der Bund Naturschutz, dass Freizeiteinrichtungen, die um eine möglichst grosse Besucherzahl werben, für ein entsprechend hohes und gesteigertes motorisiertes Verkehrsaufkommen mit den bekannten Abgas- und Lärmbelastungen verantwortlich seien. Dies sei in einer Erholungslandschaft wie dem Bayerischen Wald weder für die tierischen noch für die menschlichen Bewohner inklusive Feriengäste vertretbar. Dabei zitiert der BN auch aus dem Bayerischen ÖPNV-Gesetz: „ÖPNV ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge. Er soll im Interesse des Umweltschutzes, der Verkehrssicherheit, der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur sowie der Herstellung und Sicherung gleichwertiger Lebensbedingungen im gesamten Staatsgebiet als eine möglichst vollwertige Alternative zum motorisierten Individualverkehr zur Verfügung stehen.“

Bei der Bauleitplanung ist eine angemessene Anbindung der Wohnbereiche an die Erholungsbereiche mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf möglichst kurzen Wegen sowie deren Anbindung an die vorhandene ÖPNV-Infrastruktur anzustreben.“ Den gesetzlichen Anforderungen trage der Bebauungsplanentwurf in keinsten Weise Rechnung, der ÖPNV ist darin nicht einmal erwähnt, kritisieren die Naturschützer. Für die Sicherstellung des ÖPNV-Anschlusses legt der BN auch gleich konkrete Lösungsansätze dar; gerade im Hinblick auf das vorrangige Zielpublikum Familien mit Kindern und Jugendliche müsse die ÖPNV-Erreichbarkeit auch am Wochenende und an Feiertagen sowie in den Schulferien garantiert sein.

Entsprechende zusätzliche Busverbindungen auf den VSL-Linien 13, 15 und 50, also mindestens aus Richtung Straubing, Bogen und Viechtach seien dazu erforderlich. Und empfehlen würde sich eine Ringbuslinie nach dem Vorbild des IGEL-Bussystems im Nationalpark Bayerischer Wald, die die touristisch relevanten Einrichtungen von Sankt Englmar und Haibach sowie die bereits vorhandenen Parkplätze und die Haltestellen der bereits derzeit am Wochenende bedienten Buslinie 15 Straubing – Sankt Englmar – erschliesst und verbindet. Bezugspunkte des geplanten Premium-Wanderweges im Bayerischen Wald sollten hierin möglichst einbezogen werden.

„Die Errichtung einer erheblichen zusätzlichen Individualverkehr mit damit verbundener Abgas- und Schadstoffbelastung induzierenden Freizeiteinrichtung ohne Sicherstellung und gezielter Bewerbung der ÖPNV-Erreichbarkeit ist abzulehnen, gerade im Hinblick auf den Status von Sankt Englmar als Luftkurort sowie auf die Notwendigkeit eines klimaschonenden Umbaus des Verkehrssystems. Auch der Ort Maibrunn mit seinen familienbezogenen Beherbergungsbetrieben erfordert einen Schutz vor dem sonst zu befürchtenden PKW-Verkehrsaufkommen“, appelliert die BN-Kreisgruppe daher an alle Planungs- und Betriebsverantwortlichen.